

A photograph of Sebastian Brehm, a man with glasses wearing a dark suit, white shirt, and blue tie, smiling. He is positioned on the right side of the header. The background of the header is a blue-tinted image of a large glass dome structure, likely the Reichstag dome in Berlin. The text 'SEBASTIAN BREHM' is overlaid in large, white, bold, sans-serif capital letters across the top left of the image.

# SEBASTIAN BREHM

## Für Nürnberg in Berlin

Liebe Bürgerinnen,  
liebe Bürger!

Die sommerliche Sitzungspause des Bundestages ist vorbei. Im Wahlkreis hatte ich in dieser Sitzungspause viele gute Begegnungen mit Bürgern und Firmen. Danke dafür. Es ist nicht nur wichtig zu wissen, wo der Schuh drückt. Ebenso wichtig sind die Dinge, die gut laufen – zum Beispiel das ehrenamtliche Engagement vor Ort.

Weniger gut läuft es in der Bundespolitik. Im Bundestag haben wir in der zurückliegenden Woche erstmals den Bundeshaushalt für 2025 debattiert. Damit werden im Parlament wichtige Weichen für das nächste Jahr gestellt. Nachdem die Regierung in der ersten Jahreshälfte praktisch keine finanzpolitischen Vorhaben auf den Weg gebracht hat, drängt nun die Zeit.

Gesetzentwürfe purzeln jetzt fast wie vom Fließband. Die Anhörungen dazu im Schweinsgalopp: Vier Experten-Anhörungen an einem Tag. Keine guten Voraussetzungen für eine sachgerechte Debatte.

Inzwischen droht der Regierung aber auch die Basis ihrer Etatberechnungen wegzubrechen. Konjunkturforschungsinstitute haben ihre Prognosen für dieses Jahr herabgesetzt. Bestenfalls Stagnation lautet das Fazit – und

wenig Hoffnung auf einen Wachstumsschub im nächsten Jahr. Damit drohen weitere Finanzlöcher, während die bereits bestehenden immer noch nicht geschlossen sind.

Der Bundesrechnungshof beobachtet die Entwicklung inzwischen mit wachsender Sorge und hat seine Bedenken ungewöhnlich deutlich geäußert. Von erheblichen Mängeln und gar verfassungsrechtlichen Risiken sprechen die Rechnungsprüfer. Die Regierung weiche Entscheidungen zur Haushaltskonsolidierung aus.

Schlimmer noch: Der Rechnungshof entdeckte über das schon bekannte 12 Milliarden Euro-Loch hinaus noch weitere erhebliche Luftbuchungen. Was vom Etatentwurf der Bundesregierung zu halten ist, habe ich in meiner [Rede](#) während der allgemeinen Finanzdebatte deutlich gemacht.

Auch in der Migrationsdebatte geht es nicht voran. CDU und CSU haben in einer gemeinsame Initiative Lösungen der Probleme angeboten. Doch die Ampelkoalition ist zu echten Lösungen immer noch nicht bereit. Eine bemerkenswerte Rede des FDP-Generalsekretärs im Bundestag deckte auf, wo der Hemmschuh sitzt: Grün blockiert.

Ich wünsche Ihnen trotz allem eine gute Woche, viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr Sebastian Brehm

## Stark-Watzinger bleibt in Fördermittellaffäre unter Druck



Als Wissenschaftsministerin gehört Bettina Stark-Watzinger nicht gerade zu den Leuchttürmen. Seit Monaten hängt der Ministerin nun auch noch eine Fördermittellaffäre wie ein Mühlstein um den Hals. In ihrem Haus war geprüft worden, wie man kritische Wissenschaftler durch Entzug von Forschungsförderung disziplinieren könnte. Die Sache ist besonders brisant: die Wissenschaftsfreiheit hat Verfassungsrang. Stark-Watzinger behauptet, von allem nichts gewusst zu haben. Sie macht ihre inzwischen gefeuerte Staatssekretärin und einen Abteilungsleiter dafür verantwortlich, verweigert aber jede weitere Auskunft. Eine Große Anfrage von CDU und CSU blieb in weiten Teilen unbeantwortet. Eine zweite Sondersitzung des Forschungsausschusses in dieser Woche brachte ebenfalls keine Klarheit. Stark-Watzinger setzt weiter auf Blockade, reagiert pampig auf Nachfragen, verweigert die Vorlage der Akten und erklärt die Sache für erledigt, was der Ausschuss keineswegs so sieht.

Die Ex-Staatssekretärin würde zwar gerne etwas dazu sagen. Stark-Watzinger aber hat ihr den Mund verbieten lassen. Auch der Abteilungsleiter hat Sprechverbot.

Erledigt aber ist die Angelegenheit damit keineswegs. Die Kritik mehrt sich inzwischen auch in der Koalition. Erste Forderungen nach einem Untersuchungsausschuss werden laut. Druck kommt zudem von außen. Eine Plattform für Informationsfreiheit will auf Offenlegung der Akten klagen.



**Sebastian Brehm:** „Eine Ministerin, die die Wahrnehmung der Kontrollrechte durch das Parlament ganz offensichtlich als Majestätsbeleidigung betrachtet, ist - auch völlig unabhängig von der immer noch nicht aufgeklärten Affäre - untragbar.“

## Deutschland nutzt seine Wachstumspotenziale nicht



Deutschland bewegt sich unter der Ampelkoalition in einem Korridor zwischen Rezession und Stagnation. Die Stimmung ist schlecht. Und die jüngsten Prognosen versprechen keine Besserung. Ein Blick in die Welt zeigt: Es geht auch anders. Eine jetzt veröffentlichte Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zeigt: Wachstumsschübe wären möglich, würde Deutschland in drei zentralen Bereichen zu den Weltbesten aufschließen. Deutschland als Land der Erfinder: Das war einmal. Gerade einmal 50 Patentanmeldungen im Jahr kamen zuletzt auf eine Million Einwohner.

In Japan sind es 187. Würde Deutschland zu Japan aufschließen, wäre ein Wachstumssprung von 8,5 Prozent möglich.

Zehn Prozent mehr Wachstum pro Kopf wären möglich, wenn die Investitionen in Computer, Software und Datenbanken einen ähnlich hohen Anteil an der Wirtschaftsleistung hätten wie in den USA. Und wären Verwaltung und Rechtssystem so digital aufgestellt wie etwa in Südkorea, ergäbe sich ein Prokopf-Wachstum von rund drei Prozent.

Machte schließlich in Deutschland ein ebenso hoher Anteil von Studenten einen Abschluss in Informatik und Co. wie in Estland, das Wachstumspotenzial läge bei gut zehn Prozent.



**Sebastian Brehm:** Deutschland lässt zu viele Chancen liegen. Dabei bedürfte es nicht einmal großer Wachstumspakete oder gar Wunder. Wir müssten nur die richtigen Stellschrauben bestätigen. Aber Rot-Grün-Gelb weigert sich, die ideologischen Scheuklappen abzulegen.“

## Herrliche Gespanne in Buch



Mehr als 100 Pferde, zahlreiche Kutschen und Pferdegespanne aus vielen traditionsreichen Betrieben präsentierten sich unlängst beim

traditionellen Pferdetag in Nürnberg-Buch und sorgten für großartige Stimmung.

Herzlichen Dank an Heinz Lehneis und die Pferdefreunde Knoblauchsland für die ehrenamtliche Organisation dieser besonderen Veranstaltung. Das ist gelebtes Brauchtum!

## Feiern und Gemeinschaft

In den zurückliegenden Wochen wurde bei unseren Kärwas auch wieder ordentlich gefeiert. Und ich habe gerne mitgefeiert.



Mit dem traditionellen Einzug der Kärwa-Burschen startete in der zweiten Augustwoche die fünftägige Kärwa in Großgründlach. Es wurde groß gefeiert in einem 1000-Mann-Zelt. Entsprechend war die Stimmung.



Am gleichen Abend ging es noch weiter zur Kärwa nach Höfles. Weniger Trubel, aber sehr

gemütlich. Mit dabei beim Fassanstich: die fränkische Spargelkönigin Veronika Hussnätter.



Bei der Schnepfenreuther Kirchweih hatte ich in diesem Jahr die große Ehre, den offiziellen Bieranstich übernehmen zu dürfen.



Viel Spaß hat mir auch der Besuch der Neunhofer Kärwa bereitet. Ein besonderer Höhepunkt war der Festzug mit ganz außergewöhnlichen Motivwagen. Danke an all die engagierten Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die unsere Kärwas jedes Jahr aufs Neue möglich machen und so zu Gemeinschaft und Zusammenhalt beitragen.

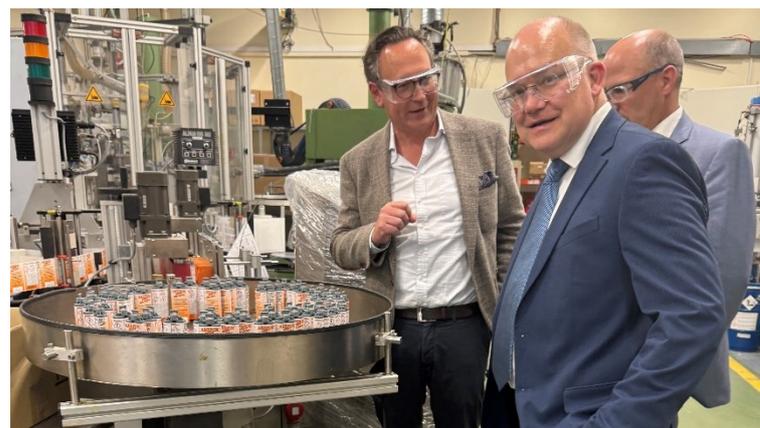
## Mehr Chips aus Nürnberg

Die Erweiterung der Chipfertigung stand im Mittelpunkt meines Besuchs bei der Firma Semikron Danfoss in Nürnberg. Das



Familienunternehmen, das 2022 aus dem Zusammenschluss von SEMIKRON und Danfoss Silicon Power hervorgegangen ist, produziert unterschiedlichste Elektronikbauteile für Anwendungen in den Bereichen Automobil, Industrie und erneuerbare Energien, die dazu beitragen, Energie effizienter und nachhaltiger zu nutzen. Das Unternehmen ist mit 28 Niederlassungen weltweit präsent.

## Besuch bei einem Hidden Champion



Die in 100 Ländern weltweit tätige Nürnberger Firmengruppe AKEMI gehört zu den Hidden Champions im Lande und ist ein Weltmarktführer im Spezialgebiet der Stein- und Autochemie. Derzeit baut sie ihre Präsenz am Hauptsitz in Nürnberg mit der Errichtung einer neuen

Forschungs- und Produktionseinheit am Hafen kräftig aus. Es ist ein Beispiel dafür, dass innovative Unternehmen auch in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld Erfolg haben können. Bei einem Besuch konnte ich mir einen Einblick in die Produktion verschaffen.

Im anschließenden Gespräch ging es aber nicht nur um die Erfolge, denn Fachkräftemangel, Überregulierung und hohe Standortkosten belasten auch die AKEMI. Auch die Neuregelung der Verpackungsverordnung, wonach Verpackungen in allen 27 EU-Staaten angemeldet werden müssen, und andere Bürokratiemonster bereiten nicht nur diesem Betrieb Ärger. Vielen Dank für die Einblicke.

## Zukunft Mittelstand



Eines ist klar: Nur mit einem starken Mittelstand kann Deutschland die wirtschaftliche Stagnation überwinden und zurück auf den Wachstumspfad kommen. Beim Sommer-Empfang der Mittelstands-Union der Kreisverbände Freyung-Grafenau, Passau und Rottal-Inn habe ich Strategien zur Stärkung des Standortes Deutschland bei Unternehmenssteuern und Erbschaftssteuer vorgestellt. In einer lebhaften Runde wurden viele Ansatzpunkte diskutiert, was dringend geändert und angepasst werden muss.

Beim Unternehmerfrühstück im MU Kreisverband Deggendorf standen die Vorstellungen für eine erfolgreiche unionsgeführte Wirtschaftspolitik im Mittelpunkt.

Die mittelständischen Unternehmen beschäftigen 60 Prozent aller Arbeitskräfte in Deutschland, stellen rund 90 Prozent der betrieblichen Ausbildungsplätze zur Verfügung und erbringen rund 60 Prozent der Nettowertschöpfung im Land.

## Stammtischgespräch



Der Stammtisch ist der traditionelle Ort, an dem über die großen Themen der Politik genauso diskutiert wird wie über Nachbarschaftsthemen. An den Stammtischen erfährt man auch unmittelbar und ohne Umschweife, wo der Schuh drückt. Der Stammtisch steht aber auch für Zusammenhalt der Menschen. Und so bin ich gerne zum Stammtisch der CSU-Ortsverbände Maxfeld, St. Johannis und Altstadt gekommen.

Und natürlich wurde über die großen Themen gesprochen, wie den Bundeshaushalt und die Wirren der Berliner Bundespolitik, aber genauso über vieles im Umfeld. Danke für die großartige Gemeinschaft, die guten Gespräche und die Anregungen, die ich mitnehmen durfte.

## Ehrung für einen Ausnahmesportler



Zur Boxveranstaltung des Boxvereins 1. ASC Nürnberg-Süd im Festzelt Papert auf dem Nürnberger Volksfest komme ich jedes Jahr wieder gerne. In diesem Jahr hatte ich die ganz besondere Freude mit dem amtierenden deutschen Meister im Bantamgewicht, Omid Ahmadisafa, einen Ausnahmesportler aus unserer Stadt ehren zu dürfen.

Der gebürtige Iraner war bereits Weltmeister, Asienmeister und mehrfacher iranischer Meister im Kickboxen. Die Kickbox-Weltmeisterschaft 2021 in Italien nutzte er, um sich vor dem Mullah-Regime in Teheran in Sicherheit zu bringen. Bei den Olympischen Spielen in Paris trat er als klassischer Boxer, als Teil der olympischen Flüchtlingsmannschaft an, blieb aber leider ohne Medaille.

## Das Brehm.mobil kommt vorbei



Wieder mit meinem Brehm-mobil im Einsatz. Am **Donnerstag, 18. Juli 2025**, in der Zeit von **16 bis 18 Uhr**, stehe ich Ihnen am **Dutzendteich bei der Gaststätte Gutmann** persönlich für ihre Anliegen und für Fragen zu meiner Arbeit im Deutschen Bundestag zur Verfügung.

Wie immer gibt es an meinem umgerüsteten früheren Feuerwehrfahrzeug einen kostenlosen heißen Kaffee oder Cappuccino. Sollten Sie vorab bereits Fragen zu meiner parlamentarischen Arbeit haben, können Sie mir diese gerne per E-Mail zusenden unter:

[sebastian.brehm@bundestag.de](mailto:sebastian.brehm@bundestag.de).

**Ich freue mich auf Sie!**

**Sebastian Brehm, MdB | Dipl.-Kfm., Steuerberater**

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

030-227-74074 • Fax 030-227-70072

[sebastian.brehm@bundestag.de](mailto:sebastian.brehm@bundestag.de)

[www.sebastianbrehm.de](http://www.sebastianbrehm.de)



**Diese Veröffentlichung dient ausschließlich der Information. Sie darf während eines Wahlkampfes nicht zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Alle Fotorechte Sebastian Brehm, MdB, falls nicht anders angegeben.**